



Sortentrends im europäischen Apfelanbau

Im letzten Jahr kam die EUFRIN-Arbeitsgruppe «Sorten- und Unterlagenprüfung bei Apfel und Birne» in Litauen zusammen. Dieser Artikel befasst sich mit den Sortentrends im europäischen Apfelanbau, die von den Sortenprüfern bei diesem Treffen präsentiert wurden. In jedem Land ist in mehr oder weniger grossem Ausmass eine Verschiebung im Sortiment zu erkennen. Die Bedeutung der Clubsorten ist sehr unterschiedlich.

WALTER GUERRA, VERSUCHSZENTRUM LAIMBURG, ITALIEN
walter.guerra@provinz.bz.it

Seit 2002 treffen sich die Arbeitsgruppenmitglieder im zweijährigen Rhythmus in einem der Partnerinstitute, um vertrauliche Informationen und Erfahrungen über die neuen und vielversprechendsten Sorten auszutauschen. Seit dem Treffen 2011 werden auch Züchter und Sorteninhaber eingeladen, um den Informationsaustausch und die Diskussion zu verbessern. Das letzte Treffen wurde vergangenen März vom Institut für Gartenbau in Babtei (Litauen) organisiert.

Die führenden Apfelsorten in Europa – mit jeweils einem Anteil von mehr als 5% an der europäischen Apfelproduktion – sind die Standardsorten Golden Delicious, Gala, Idared, Jonagold/Jonagored und Red Delicious (Tab. 1, Abb. 1). Die Produktion von Fuji, Cripps Pink, Pinova und anderen neuen Sorten hat in Europa im vergangenen Jahrzehnt beständig zugenommen.

EUFRIN-Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe «Sorten- und Unterlagenprüfung bei Apfel und Birne» ist eine der aktivsten Arbeits-

Tab. 1: Apfelsortiment in der EU im Jahr 2014.
 (Quellen: WAPA, FAOSTAT, EUROSTAT)

Sorte	Produktion (x 1 Mio. t)	Anteil an der EU- Apfelproduktion (%)
Golden Delicious	2677	21
Gala	1328	11
Jonagold u. Mutanten	1233	10
Idared	1192	9
Red Delicious	675	5
Szampion	494	4
Elstar	431	3
Granny Smith	383	3
Fuji	321	3
Braeburn	321	3
Cripps Pink	249	2
Gloster	201	2
Jonathan	193	2
Renette Canada	126	1
Pinova	90	1
sonstige Sorten	2672	20

gruppen im European Framework of Research Institutes (EUFRI). Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe verfolgen das Ziel, neue Sorten und Unterlagen einer seriösen, unabhängigen und fachkundigen Prüfung unter verschiedenen pedoklimatischen Bedingungen zu unterziehen. Verwendet werden dazu eine bewährte einheitliche Deskriptorenliste und ein Testvertrag, der die Rechte und Pflichten sowohl von Sortenprüfern als auch Züchtern berücksichtigt.

Polen: Sechs Sorten dominieren

Polen, das grösste apfelproduzierende Land Europas, steht für 30% der europäischen Apfelproduktion, die 2014 12'560'000 t betrug (Tab. 2). Nach Angaben von Dorota Kruczynska, Sortenprüferin am InHort im polnischen Skiernewice, nimmt der Apfelanbau 71% der polnischen Obstanbaufläche ein (190'000 ha), dahinter folgen Sauerkirsche, Pflaume und Süsskirsche. Im aktuellen Sortiment dominieren sechs Sorten, die gemeinsam 60% der gesamt-polnischen Apfelproduktion ausmachen: Idared (20%), Jonagold (14%), Szampion (11%), Ligol (Abb. 2), eine Kreuzung zwischen Linda und Golden Delicious von InHort (7%), Gloster und Golden Delicious (beide je 4%). An der Sorte Gala, die einen Anteil von 3% hat, besteht zunehmendes Interesse (Abb. 1).

Tabelle 3 zeigt, dass polnische Obstbauern an der Pflanzung verbesserter Mutanten der traditionellen Sorten Szampion, Idared und Jonagold, Gala und sogar Red Delicious (Camspur) interessiert sind. Von den neueren Sorten und Mutanten wurden 2013/2014 112'800 Bäume der polnischen Hybride Ligolina, 17'500 Bäume von Sander und 13'500 Bäume von Gold Milenium gepflanzt. Zudem wurden 49'000 Bäume der Red Delicious-Mutante Valtod Red Cap® und 30'600 Bäume der frühreifenden Fujimutante Heisei Fuji gepflanzt.

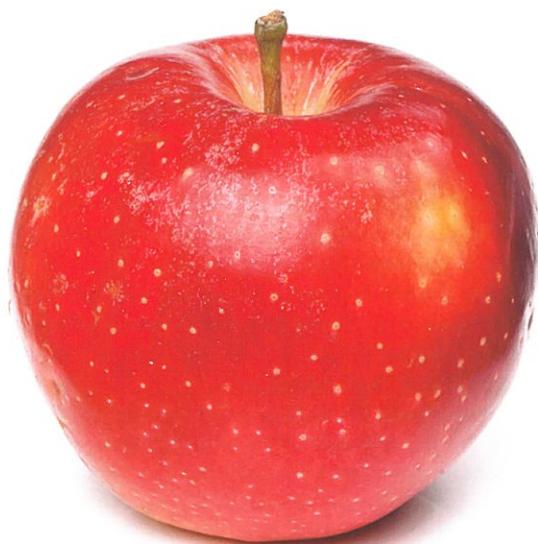


Abb. 1: In vielen Gebieten Europas wurde in den letzten Jahren massiv die Sorte Gala gepflanzt.



Abb. 2: Die polnische Kreuzung Ligol ist in ihrem Heimatland bereits Realität.

Tab. 2: Produktion in den 21 apfelproduzierenden Ländern in der EU und der Schweiz im Jahr 2014. (Quellen: WAPA, FAOSTAT, EUROSTAT)

Platz	Land	Produktion (x 1000 t)	Platz	Land	Produktion+ (x 1000 t)
1	Polen	3750	12	Grossbritannien	225
2	Italien	2456	13	Österreich	188
3	Frankreich	1444	14	Tschechien	131
4	Deutschland	1116	15	Slowenien	68
5	Ungarn	920	16	Kroatien	62
6	Spanien	505	17	Slowakei	46
7	Rumänien	382	18	Litauen	27
8	Niederlande	353	19	Dänemark	26
9	Belgien	318	20	Schweden	16
10	Portugal	272	21	Lettland	10
11	Griechenland	245	+	Schweiz	143

Tab. 3: Sortenspektrum der in Polen erzeugten Jungbäume 2014 bei einer Gesamtproduktion von 8 Mio. Bäumen.

Sorte	Anteil (%)
Szampion	19
Idared	18
Jonagold u. Mutanten	17
Gala	1
Golden Delicious	8
Gloster	7
Ligol	4
Red Delicious (Camspur)	3

Italien: Clubsorten beliebt

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die italienische Apfelproduktion aus der Poebene (Venetien, Lombardei, Emilia-Romagna) in die alpinen Regionen Italiens – Trentino, Südtirol und Piemont – mit kühleren Klima verlegt. Die Produktion von Fuji, Gala und Cripps Pink ist in wärmeren Gebieten allerdings immer noch rentabel, wenn Mutanten mit verbesserter Deckfarbenausbildung gepflanzt werden. Die nationale Anbaufläche ist auf unter 60'000 ha geschrumpft, während die Erträge erheblich zugenommen haben. In einem gewissen Ausmass wurde Golden Delicious durch andere (neue) Sorten ersetzt, aber aufgrund der erhöhten Produktivität ist die Gesamtproduktion von Golden Delicious stabil.

Die italienischen Obstbauern zeigen grosses Interesse an den neuen Clubsorten. In Italien befinden sich 1900 der weltweit rund 17'000 ha der Sorte Cripps Pink und ihrer Mutanten (5000 ha in Europa). Darüber hinaus sind mehr als die Hälfte der weltweit rund 700 ha CIVG198 (Modi®) und der weltweit rund 600 ha Ambrosia (Situation Ende 2014) in Italien gepflanzt. Im norditalienischen Obstanbaugebiet Südtirol sind 130 ha Scifresh (Jazz®) und 370 ha Nicoter (Kanzi®) angepflanzt. In der Region Trentino wurde mit dem Anbau der besser ausfärbenden Pinova-Mutante RoHo3615 (Evelina®) begonnen, die als Clubsorte vermarktet wird. Von dieser Mutante gibt es im Trentino 260 ha (inkl. biologischem Anbau in Südtirol).

In Italien werden auch verschiedene neue Sorten angebaut: Fujion, Inored (Story®), MC38 (Crimson Snow®), Coop 39 (Crimson Crisp®), PremA96 (Rockit®), Lumaga (Galant®), Scilate (Envy®) und CIV323 (Isaaq®). Derzeit beschränken sich diese Sorten auf weniger als 100 ha der Erwerbsanbauflächen.

Frankreich: Gala im Kommen

Sandrine Codarin vom Ctifl, dem Institut für Praxisversuche im französischen Lanxade, gab auf dem Treffen der EUFRIN-Arbeitsgruppe bekannt, dass die Apfelanbaufläche in Frankreich im letzten Jahrzehnt um 24% auf 37'296 ha abgenommen hat, aber immer noch vor der zweitwichtigsten Obstkultur in Frankreich, der Walnuss, liegt. Diese war in den vergangenen Jahren stark gewachsen und erreicht nun 20'676 ha (Agreste 2014). Fast 10% der Apfelanbaufläche in Frankreich sind biologischer Anbau, mitgezählt sind hier auch die Anlagen, die gerade umgestellt werden. Jeweils ein Drittel der Produktion stammt aus dem Südwesten und Südosten des Landes.

Im Allgemeinen konzentriert sich der Anbau in höher gelegenen Gebieten auf Golden Delicious, während sonst auch Clubsorten oder regionale Sorten angebaut werden. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Sortiment verändert. Während die Produktion von Golden Delicious (30%), Granny Smith (8%), Fuji (4%) und Red Delicious (4%) stabil ist, nahm die Produktion von Braeburn und Canada Reinette zugunsten von Gala, Cripps Pink und Mutanten sowie den Sorten mit monogener Schorfresistenz ab. In den vergangenen vier Jahren war Gala die am häufigsten neu gepflanzte Sorte, gefolgt von Golden Delicious, Rosy Glow, Fuji



Abb. 3: Inored (Story®), eine der wenigen Sortenneuheiten, die für warme Lagen Südeuropas geeignet ist.

und Granny Smith (Tab. 4). Von den schorfresistenten Sorten wurden bei Neupflanzungen UEB32642 (Opal®), Coop 38 (GoldRush®) und Dalinette gewählt. Die zwei wichtigsten schorfresistenten Sorten in Frankreich, Ariane und Coop43 (Juliet®), wurden in letzter Zeit nicht mehr gepflanzt. Die Clubsorten Honeycrisp (Honeycrunch®), Scifresh (Jazz®) und Cripps Red (Joya®) werden noch immer gepflanzt, genauso wie die rustikale Sorte Chantecler. Von der vor Kurzem auf den Markt gebrachten Apfelsorte Inored (Story®) mit intensiver Deckfarbenausbildung wurden in Frankreich 30 ha gepflanzt (Abb. 3).

Deutschland: wenige Clubsorten

Die wichtigsten Anbauggebiete in Deutschland sind das Elbtal, die Region Bodensee, das Niederrheintal und die östlichen Bundesländer; gemeinsam zählen sie mehr als 30'000 ha Apfelanbau. Jörg Hilbers vom Obstbauzentrum im deutschen Jork sprach über die Entwicklungen im norddeutschen Elbtal. 2013/2014 wurde dort eine Rekordanzahl von 1.5 Mio. Apfelbäumen verkauft. Die am häufigsten gepflanzten Sorten waren Elstar (30%), Jonagold (21%, meist Red Jonaprince), Braeburn (11%) und Boskoop (8%). Neue Sorten wie Fresco (Wellant®), Nicoter (Kanzi®), SQ159 (Natyra®), Milwa (Junami®) und Santana wurden ebenfalls gepflanzt, allerdings in geringerem Mass.

In der Region Bodensee im Süden sind im Gegensatz zu Norddeutschland Elstar und Jonagold weniger wichtig, während Gala, Golden Delicious, Fuji und Nicoter (Kanzi®) beliebter sind.

Im biologischen Anbau wurden in Deutschland fast 100 ha der Sorte SQ159 (Natyra®) gepflanzt. Da deutsche Obstbauern im Allgemeinen Clubsorten gegenüber skeptisch eingestellt sind, ist der Anteil dieser Sorten gering. Trotzdem sind Nicoter (Kanzi®, rund 2 Mio. Bäume), Milwa (Junami®), Civni (Rubens®) und Honeycrisp (Honeycrunch®) bereits im Anbau, in Zukunft sollen auch Scifresh (Jazz®), Scilate (Envy®) und PremA96 (Rockit®) gepflanzt werden.

Spanien: Verlagerung Richtung Pyrenäen

Ähnlich wie in Frankreich ist auch in Spanien die Apfelanbaufläche in den letzten Jahrzehnten stark geschrumpft, während die Pfirsichanbaufläche massiv zunimmt. Das wichtigste Apfelanbauggebiet ist noch immer Katalonien, dahinter folgt Aragonien. Gleichzeitig besteht zunehmendes Interesse daran, einen Teil der Produktion in kühlere Regionen in den Pyrenäen zu verlegen.

Die wichtigsten Apfelsorten sind Golden Delicious (57%), Gala (16%), Red Delicious (8%), Granny Smith (5%), die Reinetten-Gruppe (6%) und Fuji (5%). Cripps Pink/Rosy Glow ist der einzige Apfel, der in Spanien als Clubsorte angebaut wird. Diese spätreifende Sorte eignet sich sehr gut für den Anbau im Kontinentalklima mit langer Saison, was zu hohen Erträgen und ausgezeichneter Fruchtqualität (sowohl bei Deckfarbe als auch Fruchtgrösse) führt. Nach Angaben von Ignasi Iglesias, Pomologe am Forschungszentrum IRTA (Katalonien), sind die besser ausfärbenden Mutanten von Gala, die Cripps Pink-Mutante Rosy Glow und die neue schorfresistente Kreuzung Inored (Story®) des französischen INRA derzeit für Neupflanzungen in den üblicherweise heissen Regionen des Landes besonders zu empfehlen.

Niederlande: Elstar noch immer an erster Stelle

Gondy Heijerman-Peppelman vom Forschungszentrum PPO-Fruit im niederländischen Randwijk gab bekannt, dass die durchschnittliche Betriebsgrösse bei den niederländischen Kernobsterzeugern seit 2000 um 27% zugenommen hat. Während die Apfelanbaufläche abgenommen hat, ist die Birnenproduktion gestiegen. Elstar mit ihren verschiedenen Mutanten ist die wich-

tigste Apfelsorte und wird auf 45% der Apfelanbaufläche angebaut, dahinter folgen Jonagold/Jonagored, Boskoop und Golden Delicious. In den Niederlanden werden verschiedene Clubsorten angebaut. Nicoter (Kanzi®) ist mit 565 ha die am häufigsten angebaute Clubsorte. Die derzeitige Anbaufläche von Milwa (Junami®) umfasst 460 ha. Von Maribelle (Lola®) stehen 160 ha in den Niederlanden, was fast 80% der europäischen Maribelle-Anbaufläche entspricht. Fresco (Wellant®) wird auf ungefähr 100 ha angebaut. Aktuell besteht kein Interesse mehr an der Pflanzung von Civni (Rubens®).

Tab. 4: Neupflanzungen Apfel zwischen 2011 und 2014 in den Mitgliedsbetrieben von ANPP (association nationale pomme poire), die 60% der Apfelproduktion Frankreichs ausmachen.

(QUELLE: ANPP)

Sorte	Anbaufläche (ha)	wichtigste Mutanten
Gala	507	Baigent, Galaval, Galaxy
Golden Delicious	327	Golden Parsi, Reinders
Rosy Glow (Pink Lady®)	327	
Fuji	174	Fubrax, Aztec, Fiero
Sorten mit monogenet. Schorfresistenz (VF):		
UEB32642 (Opal®),		
Coop 43, Dalinette, Inored	162	
Granny Smith	140	
Red Delicious	78	Jeromine, Evasni
Chantecler	63	
Honeycrisp (Honeycrunch®)	50	
Scifresh (Jazz®)	49	
Cripps Red (Joya®)	36	



Abb. 4: Alte Sorten wie Alva dominieren noch den Obstbau des Baltikums und anderer osteuropäischer Gebiete.

Belgien: Standardsorten dominieren

Jef Vercammen von pcfruit in Belgien ist der neu gewählte Vorsitzende der EUFRIN-Arbeitsgruppe «Sorten- und Unterlagenprüfung bei Apfel und Birne». Bei dem Treffen wies er darauf hin, dass die belgische Apfelanbaufläche zugunsten der Birnenanbaufläche abnimmt. 60 % der 7074 ha belgischer Apfelanlagen bestanden 2014 aus Jonagold/Jonagored (2860/1500 ha) dahinter folgten Golden Delicious (700 ha), Boskoop (322 ha) und Elstar (230 ha). Ergänzt wird das Sortiment durch Delcorf, Braeburn (190 ha), Gala (80 ha), Pinova (61 ha), Nicoter (Kanzi[®], 196 ha), Belgica (126 ha) und Nicogreen (Greenstar[®], 110 ha). Obwohl das Interesse an neuen Apfelsorten in Belgien begrenzt ist, wurden zwecks Risikostreuung verschiedene neue Sorten gepflanzt. Dabei gibt es ein geringes Interesse an Civni (Rubens[®]), Fresco (Wellant[®]) und Milwa (Junami[®]). Bei Joly Red, B3F45 (Sweet Surprise[®]), Maribelle (Lola[®]), Prema96 (Rockit[®]) und Luresweet (Redlove[®]) handelt es sich zurzeit um Nischenpflanzungen.

Österreich: mehr Innovation gefragt

Die österreichische Apfelproduktion konzentriert sich in der Steiermark. Thomas Rühmer von der Versuchstation LVZ Haidegg teilte mit, dass Gala seit 2012 Golden Delicious in den Neupflanzungen überholt hat. Golden Delicious ist noch immer die wichtigste Apfelsorte (27%), knapp dahinter folgt aber bereits Gala (22%). Idared, Jonagold und Braeburn haben jeweils rund 10% Produktionsanteil, während Topaz einen Anteil von 7% hat und vor allem biologisch produziert wird. Von der verbesserten Pinova-Mutante RoHo3615 (Evelina[®]) gibt es in Österreich derzeit 130 ha und von UEB32642 (Opal[®]) 19 ha.

Die österreichischen Obstbauern sind auf der Suche nach neuen Sorten für eine innovativere Apfelproduktion. Sie zeigen Interesse an Sorten, die aromatischer sind als die Standardsorten und teilweise auch Resistenzeigenschaften aufweisen. Erste Pilotanlagen von Minneiska (Sweetango[®]) und CIV323 (Isaaq[®]) wurden angelegt.

Schweiz: neue Sorten

Die Schweizer Kernobstproduktion umfasst 140'000 t Äpfel und 21'000 t Birnen. Gala hat sich zur Hauptsorte entwickelt, während Golden Delicious und die Schweizer Sorte Maigold viel weniger wichtig geworden sind. Seit 2000 haben auch Jonagold, Glockenapfel und Idared Produktionsanteile verloren. Die Daten, die Sarah Perren von Agroscope präsentierte, zeigen, dass Gala und Braeburn in den vergangenen zehn Jahren die grossen Gewinner waren. In der Schweiz, einem Markt mit hohen Preisen und einer Präferenz für regionale Produkte, gibt es viele Veränderungen im Sortiment. Vor allem neue Sorten sind im Kommen. Auf insgesamt rund 500 ha (10% der Schweizer Apfelanbaufläche) sind Scifresh (Jazz[®]), Milwa (Diwa[®]), La Flamboyante (Mairac[®]), Cripps Pink (Pink Lady[®]), Nicoter (Kanzi[®]), Nicogreen (Greenstar[®]), Fuji Brak Kiku[®]8 (Fuji), Civni (Rubens[®]), Delblush (Tentation[®]), Caudle (Cameo[®]) und RoHo3615 (Evelina[®]) gepflanzt. Eine ähnliche Situation gibt es auch in Grossbritannien (nicht vertreten in der EUFRIN-Arbeitsgruppe), wo das Erfolgskonzept «Buy British» dem britischen Apfelsortensektor neues Leben einhaucht und auch eine relativ breite Palette an neuen Sorten angepflanzt wird.

Litauen: Sortiment erfordert Neuorientierung und Vereinfachung

Apfel und schwarze Johannisbeere sind je mit einer Anbaufläche von 2900 ha die wichtigsten Obstarten im litauischen Obstanbau. Eine der Hauptbedrohungen für den litauischen Apfelanbau ist nach Meinung von Darius Kviklys vom Institut für Gartenbau in Babtei ein zu breites Sortiment mit zu grossem Anteil älterer Sorten wie Delikatess, Szampion und Lodel. Ähnliche Bedenken können auch für Länder wie Ungarn und Rumänien geäussert werden, die nicht in der EUFRIN-Arbeitsgruppe vertreten sind.

Der Originalartikel erschien im European Fruit Magazine 12/2015. ■

Les variétés tendance dans la culture de pommes européenne

Le groupe de travail EUFRIN «examen des variétés et porte-greffes de poires et de pommes» se réunit une fois par an pour un échange d'informations et d'expériences au sujet de nouvelles variétés et de porte-greffes prometteurs. La dernière réunion en date a eu lieu en mars 2015 en Lituanie. L'article éclaire les variétés présentées par les sélectionneurs et les tendances variétales que l'on discerne dans la culture de pommes européenne. Dans chaque pays,

l'assortiment a connu des modifications plus ou moins marquées. Les variétés leaders en Europe, celles qui représentent chacune plus de 5% de la production de pommes en Europe, sont Delicious, Gala, Idared, Jonagold/Jonagored et Red Delicious. La place des variétés club varie très fortement d'un pays à l'autre. La production de Fuji, Cripps Pink, Pinova et d'autres variétés nouvelles n'a cessé d'augmenter partout en Europe au cours de la décennie écoulée.

R É S U M É